

Projektarbeit Frühjahrssemester 2012

Erschliessung der Achse Marly-Fribourg- Forum

Guillaume Rérat

Betreuung : Michael Schwertner, Lorenzo Nägeli



Prof. Dr. Ulrich Weidmann

Erschliessung der Achse Marly-Fribourg-Forum

Situation

Die Linie 1 der „Transports Publics Fribourgeois“ (TPF) durchquert die Stadt Fribourg. Sie erschliesst „Forum Fribourg“ und die Sportzentren im Norden und die Gemeinde Marly im Süden. Der Betrieb ist infolge von Verkehrsüberlastung oftmals unzuverlässig und die beachtliche Zahl von Pendlern zwischen Marly und Fribourg verursacht zeitweilig Kapazitätsprobleme. Das Entwicklungspotential der neu geschafften „Agglomeration Fribourg“ und die Nachfrage, die dadurch erzeugt wird, werden diese Probleme noch verstärken.

Ausserdem existiert auf dem Abschnitt zwischen dem Bahnhof Fribourg und dem wichtigen Hochschulstandort „Plateau des Pérolles“ ein alter Industrie-Gleisanschluss. Für die TPF stellt sich daher die zentrale Frage, ob diese Achse künftig genutzt werden könnte.

Gewählte Variante

Die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs wird mittels einer 4-Stufen Variante durchgeführt.

Kurzfristig (2015-2020) wird die Leistungsfähigkeit der Linie 1 erhöht. Sie wird immer mit Bussen betrieben, aber mit höherer Häufigkeit. Die Siedlungsschwerpunkte, die entlang der Linie liegen, werden besser erschlossen. Die

Mittelfristig (2025-2030) wird die Linie 1 im Stadtzentrum auf einer unabhängige Strecke geführt. Dies wird ermöglicht durch die Verwendung von einem Tunnel zwischen dem SBB-Bahnhof und der Haltestelle „Tilleul“ sowie durch die Verwendung des vorhandenen Industriegleises. Die Bahnhof Haltestelle ist unterirdisch, was erlaubt, der oberirdische Verkehr zu verbessern. Trotzdem wird die Strecke immer mit Bussen betrieben.

Die dritte Stufe (2035-2040) erlaubt, die Linie 1 total unabhängig zu machen und sie mittels einer Stadtbahn zu betreiben. Der Bahnhof und Forum werden mittels einer neuen unter- und oberirdischen Strecke direkt verbindet, die erlaubt, die Universität auch zu erschliessen. Die Gemeinde Marly wird am meistens unterirdisch erschlossen.

Langfristig wird die Linie 1 in den südlichen Vorortsgemeinden verlängert, die derzeit nicht im Schienennetz integriert sind (siehe Abbildung 1).



Abbildung 1 : langfristige Verlauf der Linie 1

Aufgrund der Verkürzung der Reisezeit und der Verwendung eines neuen innovativen Verkehrssystems wird die Linie 1 attraktiver, was das Entwicklungspotential entlang der Strecke und in der Agglomeration Fribourg im Allgemeinen steigern wird.

Kontakt

Guillaume Rérat
Jura 5
2906 Chevenez

grerat@student.ethz.ch